



Sein Einfluss ist kaum zu überschätzen

von Hanspeter Nüesch

Am 21. Februar 2018 verstarb mit Billy Graham der bekannteste christliche Verkündiger der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in seinem 100. Lebensjahr in seinem Heim in Montreat, North Carolina.

Bis ans Lebensende war es sein Bemühen, das Evangelium von Jesus Christus so zu verkündigen, dass es die Menschen aus allen Gesellschaftsschichten verstehen.

Im Rahmen der Abfassung meines Buches über das Ehepaar Graham hatte ich mehrmals die Gelegenheit, ihn zuhause zu besuchen. Auf meine Frage, was Jesus für ihn bedeute, meinte er „everything“, alles. Alles Gute in seinem Leben und Dienst verdanke er Gottes Gnade. Zugleich betonte er, dass er ohne die tatkräftige Unterstützung seiner 2007 verstorbenen Frau Ruth diesen Dienst nie hätte tun können. Auf die Frage, was er jüngeren Christen als Rat auf den Weg geben würde, nannte er drei Punkte:

1. **Bete oft!**
2. **Studiere das Wort Gottes und lerne Schlüsselverse auswendig!**
3. **Vertraue Gott in jeder Situation!**

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat keine andere protestantische Person so viele

Menschen mit der christlichen Botschaft erreicht wie Billy Graham. Durch die von ihm initiierten Evangelisationskongresse Berlin '66, Lausanne '74, Manila '89 hat er dem evangelisch-missionarischen Christsein eine Identität verliehen und einen theologischen Kontrapunkt zu dem zunehmend liberalen und einseitig sozialpolitisch ausgerichteten Kurs des Weltkirchenrates gesetzt.

Er diene als geistlicher Vertrauter und persönlicher Berater von 12 amerikanischen Präsidenten. Billy Graham hat vor allem im englischsprachigen Raum eine ganze Generation von Pastoren und Evangelisten geprägt. Während vieler Jahre führte jeder zweite britische und australische hauptamtliche Verkündiger oder Missionar seine Berufung zum Dienst auf die Auswirkungen einer Evangelisation von Billy Graham zurück.

Wie alles begann

Billy Graham wird am 7.11.1918 in Charlotte, USA, als Sohn eines Milchfarmers geboren. Als Teenager hat er in seiner Heimatstadt Charlotte ein persönliches Bekehrungserlebnis. Er besucht daraufhin das *Florida Bible College* in Tampa. Anschließend studiert er Anthropologie am *Wheaton Col-*

lege in Chicago. Hier lernt er seine Ehefrau Ruth kennen, die als Tochter eines Missionsarztes in China aufgewachsen ist. 1943 heiraten sie. Ihrer Ehe werden fünf Kinder geschenkt: Virginia „Gigi“ (1945), Anne (1948), Ruth „Bunny“ (1950), Franklin (1952) und Nelson Edman „Ned“ (1958).

Billy Graham leitet zuerst für einige Jahre eine Baptistengemeinde, bevor er zum ersten hauptamtlichen Prediger von *Jugend für Christus* berufen wird. Während einer Evangelisation in Großbritannien erlebt er eine persönliche Erneuerung durch den Heiligen Geist. An einer von Henrietta Mears geleiteten Freizeit 1949 in Forest Home bei Los Angeles entscheidet er sich bewusst, die Bibel als autoritatives Wort Gottes im Glauben anzunehmen.

Der Durchbruch

Kurz danach muss seine Evangelisation in Los Angeles aufgrund des großen Interesses um Wochen verlängert werden. Mehrere bekannte Persönlichkeiten finden dort durch seine Verkündigung zum Glauben. Die Presse verbreitet die Nachrichten weit über die USA hinaus und macht ihn auf einen Schlag weltberühmt. Er gründet mit seinem Team kurze Zeit darauf die *Billy Graham Evan-*

gelistic Association, die in Zukunft für seine Evangelisationen und die stark wachsende Medienarbeit verantwortlich zeichnet.

In einem später als *Manifest von Modesto* bekannt gewordenen Beschluss, verpflichten sich die leitenden Mitarbeiter der BGEA, ein besonderes Augenmerk auf vier Bereiche zu legen:

1. **Wertschätzung der Mitchristen statt Verurteilung**
2. **Rechenschaft – speziell im Bereich der Finanzen**
3. **Wahrhaftigkeit – insbesondere bei den „Erfolgszahlen“**
4. **Moralische Reinheit – insbesondere in Bezug auf das andere Geschlecht**

Der Inhalt ist wichtiger als die Verpackung

Billy Graham ist über die Jahre zu einem Inbegriff eines integren Christen und Evangelisten geworden. Keine andere Person erscheint so oft auf Gallups Liste der meistbewunderten Männer und Frauen. Trotzdem bleibt er bescheiden. Er vertraut allein auf die Kraft der Bibel und den Heiligen Geist, der das Wort Gottes braucht, um Menschen zur Umkehr und einem neuen Leben zu führen. Dabei ist es sein dauerndes Bestreben, das christologische